

Gemeinsam auf dem Weg

Vorstand des Landesbeirates der Schülerinnen und Schüler 2006/2007

Dem Vorstand des Landesbeirates der Schülerinnen und Schüler gehören im Schuljahr 2006/2007 folgende fünf Mitglieder an:

- **Hannes Niederkofler** (Vorsitzender)
- **Jack W. G. Schropp** (stellvertretender Vorsitzender)
- **Esther Berger**
- **Patrizia Gasser**
- **Nadia Degasperi**

Vorstand des Landesbeirates der Eltern 2006/2007

Der Vorstand des Landesbeirates der Eltern setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen:

- **Brigitte Foppa** (Vorsitzende)
- **Birgit Kerl** (stellvertretende Vorsitzende)
- **Silvia Zanotto** (Vertreterin der Kindergärten)
- **Maria Kröss Spögler** und **Cinzia Battisti Sparer** (vertreten den Bezirk Bozen)
- **Christine Schönweger Holznecht** und **Norbert Waldner** (vertreten den Bezirk Meran)
- **Irmgard Federspieler Gläserer** und **Sepp Puntaier** (vertreten den Bezirk Eisacktal/Wipptal)
- **Kurt Rosanelli** und **Sieglinde Zozin Malojer** (vertreten den Bezirk Überetsch/Unterland)
- **Ingeborg Rainalter Rechenmacher** und **Alexander Brunner** (vertreten den Bezirk Vinschgau)
- **Paul Oberhuber** und **Alexander Sparber** (vertreten den Bezirk Pustertal)

Landesbeirat der Schülerinnen und Schüler

für die deutschsprachige Schule in Südtirol - Schuljahr 2006/2007

Oberschule	Delegierte	
Humanistisches Gymnasium „Walther v. der Vogelweide“ Bozen	Martina Malojer	Diana-Artemis Pfingsten
Humanistisches Gymnasium „Beda Weber“ Meran	Patrick Rina	Simon Staffler
Humanistisches Gymnasium „Nikolaus Cusanus“ Bruneck	Lisa Mantovan	Iris Nocker
Realgymnasium Bozen	Thomas Senoner	Clemens Waldhart
Realgymnasium und Gewerbeoberschule Meran	Michele Lucchi	Bettina Karin Werner
Realgymnasium „Jakob Philipp Fallmerayer“ Brixen	Soufien Kasmi	Arno Parmeggiani
Realgymnasium Bruneck	Benno Schmieder	Jakob Schramm
Realgymnasium und Handelsoberschule Sterzing	Sandra Ermandes	Karin Gschnitzer
Realgymnasium Schlanders	Janis Noel Tappeiner	Nathalie Trafoier
Pädagogisches Gymnasium „Josef Ferrari“ Meran	Cristina Micheletti	Jack W. G. Schropp
Pädagogisches Gymnasium „Josef Gasser“ Brixen	Claudia Baschirotto	Paolo Maglioli
Pädagogisches Gymnasium Bruneck	Sofie Oberfrank	Sheila Taschler
Handelsoberschule „Heinrich Kunter“ Bozen	Mathias Hafner	Hannes Vieider
Handelsoberschule „Franz Kafka“ Meran	Sandra Pöhl	Philipp Spögler
Handelsoberschule Bruneck und Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen	Esther Berger	Katja Gasser
Handelsoberschule „Claudia von Medici“ Mals	Matthias Dilitz	Valentina Peter
Gewerbeoberschule mit angeschl. Lehranstalt für Industrie und Handwerk Bozen	Patrizia Gasser	Igor Guizzardi
Gewerbeoberschule Bruneck	Simon Arbter	Christiane Jud
Oberschule für Landwirtschaft Auer	Mark Eisath	Greta Oberhofer
Oberschule für Geometer „Peter Anich“ Bozen	Nadia Degasperi	Jasmin Mair
Fachoberschule für Soziales „Marie Curie“ Meran	Ariane Ganner	Manuela Unterholzner
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus „Robert Gasteiner“ Bozen	Tanja Marinelli	Gabriel Mick
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus „Peter Mitterhofer“ Meran	Thomas Ebner	Karin Haller
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Brixen	Hannes Niederkofler	Kathrin Überegger
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Schlanders	Lisa Kuen	Stephanie Perkmann
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Sand in Taufers	Lukas Eder	Sonia Gasser
Humanistisches Gymnasium „St. Antonius“ PP. Franziskaner Bozen	Simon Reckla	zzt. nicht besetzt
Humanistisches Gymnasium „Vinzentinum“ Brixen	Nicolas Bachmayer	Florian Pallua
Pädagogisches Gymnasium „St. Maria“ Bozen	Magdalena Mayr	Anna Oberkofler

Tabellen: **Werner Clara**, Mitarbeiter des Amtes für Schulordnung

Landesbeirat der Eltern

für die deutschsprachige Schule in Südtirol - Schuljahr 2006/2007

Kindergartendirektionen, Schul- und Grundschulsprengel sowie Mittel- und Oberschulen	Delegierte	Kindergartendirektionen, Schul- und Grundschulsprengel sowie Mittel- und Oberschulen	Delegierte
Kindergartendirektion Bozen	Marion Weiss Gasser	Schulsprengel Schlanders	Ingeborg Rainalter Rechenmacher
Kindergartendirektion Brixen	Silvia Zanotto	Schulsprengel Schlern	Renate Rier Steiner
Kindergartendirektion Bruneck	Gertrud Kofler Taschler	Schulsprengel Schluderns	Sylvia Kruger Pinggera
Kindergartendirektion Lana	Stefan Mair	Schulsprengel St. Leonhard in Passeier	Ulrich Königsrainer
Kindergartendirektion Meran	Doris Pur	Schulsprengel St. Martin in Passeier	Margareth Egger Striebeck
Kindergartendirektion Mühlbach	Karin Unterpertinger	Schulsprengel Sterzing I	Walburga Gander
Kindergartendirektion Neumarkt	Petra Mayr Gampfer	Schulsprengel Sterzing II	August Helfer
Kindergartendirektion Schlanders	Edith Telser Rechenmacher	Schulsprengel Sterzing III	Sieglinde Sigmund
Grundschulsprengel Auer	Almud Mair Stockner	Schulsprengel Terlan	Hedwig Passini Pircher
Grundschulsprengel Bozen	Birgit Kerl	Schulsprengel Toblach	Cristina De Lorenzo Meo
Grundschulsprengel Brixen	Gudrun Domanegg Prast	Schulsprengel Tramin	Astrid Ploner
Grundschulsprengel Bruneck	Meinhard Feichter	Schulsprengel Tschöggelberg	Astrid Ploner
Grundschulsprengel Eppan	Sieglinde Zozin Malojer	Schulsprengel Ulten	Raffaella Schwiabacher
Grundschulsprengel Kiens	Stephan Niederegger	Schulsprengel Vintl	Barbara Stecher
Grundschulsprengel Klausen I	Irmgard Gläserer Federspieler	Schulsprengel Welsberg	Bernhard Lamp
Grundschulsprengel Klausen II	Maria Pliger Gufler	Mittelschule „Oswald von Wolkenstein“ Brixen	zzt. nicht besetzt
Grundschulsprengel Lana	Verena Waldner	Mittelschule Klausen	Sepp Puntaier
Grundschulsprengel Meran/Stadt	Stefan Mayr	Mittelschule „Josef Wenter“ Meran	Johanna Herbst
Grundschulsprengel Naturns	Hubert Auer	Mittelschule Neumarkt und Salurn	Brigitte Foppa
Grundschulsprengel Neumarkt	Dagmar Weber	Hum. Gym. „Walther v. der Vogelweide“ Bozen	Erika Carli Tonidandel
Grundschulsprengel Vahrn	Ruth Reichegger	Hum. Gym. „Beda Weber“ Meran	Georg Schedereit
Schulsprengel Ahrntal	Karl Pircher	Hum. Gym. „Nikolaus Cusanus“ Bruneck	Otto Ellecosta
Schulsprengel Algund	Erika Nagler Mesaric	Pädag. Gym. „Josef Ferrari“ Meran	Alice Lazaretti Rauch
Schulsprengel Bozen/Europa	Martina Wenter	Pädag. Gym. „Josef Gasser“ Brixen	Ingrid Hammer Longhi
Schulsprengel Bozen/Gries	Günther Rotter	Pädagogisches Gymnasium Bruneck	Christa Heinrich Selva
Schulsprengel Bozen/Stadtzentrum	Karin Bertagnolli	Realgymnasium Bozen	Agnes Egger Andergassen
Schulsprengel Brixen/Milland	Lorenzo Sutti	Realgymn. und GOB „Albert Einstein“, Meran	Norbert Waldner
Schulsprengel Bruneck I	Margit Pitzinger Rech	Realgymn. „Jakob Philipp Fallmerayer“ Brixen	Herbert Brenner
Schulsprengel Bruneck II	Veronika Mair zu Niederwegs Priller	Realgymnasium und HOB Sterzing	Arthur Lanthaler
Schulsprengel Deutschnofen	Elke Herbst Hofer	Realgymnasium Bruneck	Paul Oberhuber
Schulsprengel Eppan	Christine Hell Mayr	Realgymnasium Schlanders	Klaus-Dieter Mack
Schulsprengel Graun	Irmhild Eller	Handelsoberschule „Heinrich Kunter“ Bozen	Norbert Spitaler
Schulsprengel Innichen	Nicole Wingendorf Holzer	Handelsoberschule „Franz Kafka“ Meran	Gisela Barbara Bäuml
Schulsprengel Kaltern	Renate Maoro Drescher	Handelsoberschule Bruneck und LeWiT Innichen	Alexander Sparber
Schulsprengel Karneid	Elisabeth Pichler	Handelsoberschule „Claudia von Medici“ Mals	Friedrich Sappelza
Schulsprengel Laas	Kurt Kaufmann	Gewerbeoberschule „Max Valier“ und LIH Bozen	Cinzia Battisti Sparer
Schulsprengel Lana	Josef Berger	Gewerbeoberschule Bruneck	Gabriel Plankensteiner
Schulsprengel Latsch	Melanie Traut	Fachoberschule für Soziales „Marie Curie“ Meran	Petra Plattner Cologna
Schulsprengel Leifers	Kurt Rosanelli	Oberschule für Landwirtschaft Auer	Georg Patauner
Schulsprengel Mals	Notburga Pardatscher	Oberschule für Geometer „Peter Anich“ Bozen	Renate Mur Rottensteiner
Schulsprengel Meran/Obermais	Heidrun Prunner	LeWiT „Robert Gasteiner“ Bozen	Monika Thaler
Schulsprengel Meran/Untermals	Barbara Bacher	LeWiT „Peter Mitterhofer“ Meran	Dorothea Pernthaler Weis
Schulsprengel Mühlbach	Sonja Hackhofer Oberhofer	LeWiT – HOB – GOB Schlanders	Paula Tasser Stirner
Schulsprengel Naturns	Gisela Barbara Bäuml	LeWiT und Handelsoberschule Brixen	Hubert Lamprecht
Schulsprengel Nonsberg	Karl Josef Kofler	LeWiT Sand in Taufers	Franco Mantovan
Schulsprengel Olang	Margot Trebo	Mittelschule „Ursulinen“ Bruneck	Walter Stifter
Schulsprengel Partschins	Christine Schönweger Holzknicht	Mittelschule „Herz-Jesu-Institut“ Mühlbach	Marianna Gruber Amhof
Schulsprengel Prad	Alexander Brunner	Mittelschule „Mariengarten“ St. Pauls	Erich Marmosoler
Schulsprengel Ritten	Helga Obexer	Mittelschule und Hum. Gym. „Franziskaner“ Bozen	Karl Elsler
Schulsprengel Sand in Taufers	Markus Schwitzer	Mittelschule und Hum. Gym. „Vinzentinum“ Brixen	Walther Dietl
Schulsprengel Sarntal	Maria Kröss Spögler	Pädag. Gym. „St. Maria“ Bozen	Christine Marini Völser

Kostbare Zeit

Eine INFO-Leserin meldet sich zum Thema

Das Thema „Zeit und Lernen – Lernen und Zeit“ der INFO-Ausgabe vom November 2006 scheint viele Leserinnen und Leser besonders angesprochen zu haben, worauf mehrere in der Redaktion eingelangte Rückmeldungen schließen lassen. Nachfolgend veröffentlichen wir die Stellungnahme von Brigitte Haas.

INFO hat für die November-Ausgabe 2006 ein sehr schönes und wichtiges Thema gewählt: „Zeit und Lernen – Lernen und Zeit“. Schon in der Einleitung schreiben die Inspektoren Duregger und Stampfl von der kostbaren Zeit, „aber nicht im materiellen, quantitativen Sinne, sondern vor allem als Lebens- und Lernzeit, ...“. Hier will ich einige Gedanken anfügen, die ich mir als Mutter und Begleiterin meiner Kinder durch die Schuljahre, aber auch als Elternvertreterin in den vergangenen Jahren gemacht habe.

Vorausschicken möchte ich, dass die meisten Schülerinnen und Schüler gerne oder zumindest pflichtbewusst zur Schule gehen, vergleichbar mit den Erwachsenen, die täglich zur Arbeit gehen. Wird auch hie und da gejamert, über eine Haus- oder Strafarbeit, eine langweilige Unterrichtsstunde oder eine Lehrperson, mit der man nicht zurechtkommt, so mag man sich das im Einzelfall genauer ansehen und entsprechend handeln.

Was aber bei allen Schülerinnen und Schülern der Mittel- und Oberschule in gleichem Maße nicht goutiert wird und viel Ärger und Unmut hervorruft, sind die sogenannten Supplenzstunden, also jene Unterrichtsstunden, in denen die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer von irgend einer Lehrperson vertreten wird. Aus den Rückmeldungen der Jugendlichen geht hervor, dass in diesen Stunden die Aufsicht zwar gewährt ist, aber meistens nicht viel mehr.

Schulzeit als Lebenszeit?

Und hier frage ich mich: Ist Schulzeit nicht auch Lebenszeit? Ist die Zeit unserer Kinder etwa weniger wert als jene der Erwachsenen? Wie sonst ist es zu erklären, dass Schülerinnen und Schüler in der Schule herumsitzen und warten und als Lückenfüller einen Film anschauen? Und wenn das auch noch in der letzten Unterrichts-



stunde am Vormittag (man denke beispielsweise an den Samstag!) oder am Nachmittag geschieht, dann ist wohl die Frage erlaubt: „Cui bono“? Vielleicht sollen die Eltern nicht merken, wie viele Stunden tatsächlich ausfallen? Warum lässt man die Jugendlichen nach Vorankündigung (mit Unterschrift!) nicht einfach nach Hause gehen, so wie es bei jeder Gewerkschaftsversammlung der Lehrpersonen der Fall ist? Es ist nämlich ein Trugschluss, wenn man meint, Kinder und Jugendliche langweilen sich nur den ganzen Tag und wissen nichts mit ihrer Zeit anzufangen (siehe INFO November 2006 „Zeit fühlen – Zeit füllen“, S. 12).

Natürlich ist es die bessere Lösung, wenn es der Schule gelingt, den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern einen verantwortungsvollen Umgang mit der Zeit, gerade im Sinne von Lebenszeit, zu vermitteln. Dies bedeutet aber, dass den Kindern und Jugendlichen nicht das Gefühl gegeben wird, es komme nur auf die Anwesenheit an und nicht darauf, dass jeder und jede gefordert ist etwas zu lernen, und dass man dafür auch etwas geboten bekommt.

Brigitte Haas, langjährige Elternvertreterin

Gemellaggio tra scuole superiori

Progetto del liceo artistico

I ragazzi vivono nella stessa Provincia, ma si conoscono poco. Vivono nella stessa città, ma si frequentano poco. Potrebbe bastare questo per spiegare i molti progetti di gemellaggio tra classi delle scuole. Uno di questi, dal titolo "Prove di cinema e fotografia: generi a confronto" è stato proposto in una classe terza del liceo artistico "W. von der Vogelweide" e in una terza del liceo artistico "G. Pascoli". Erano coinvolte: le professoresse Anna Christoph e Adriana Sartor dell'Istituto in lingua tedesca e le professoresse Teresa Finetto, Claudia Rizieri e Carla Arcieri dell'Istituto in lingua italiana. Adriana Sartor si dichiara convinta della validità dell'iniziativa e disponibile nel coinvolgimento di altre scuole.

Come è nato e come si è sviluppato questo progetto?

Adriana Sartor: Il progetto è iniziato nel 2004 tra le due classi che frequentavano il secondo anno. L'anno successivo abbiamo proposto un lavoro centrato sulla cinematografia e sulla fotografia. Nelle prime fasi abbiamo analizzato testi letterari, relativi ai vari generi, da cui abbiamo ricavato le caratteristiche principali.

Come avete organizzato il lavoro?

Adriana Sartor: I ragazzi erano divisi in gruppi misti a seconda del genere scelto. Come punto di partenza, avevano una frase comune, modalità tipica di alcune scuole di cinematografia, che dovevano contestualizzare in base al genere scelto. Le frasi da noi

utilizzate erano: -Signora Frola?- -Si- e -Fräulein Else?- -Ja- La prima attività consisteva nel creare lo story board, ovvero pensare al contenuto, ai personaggi, ai costumi, alle inquadrature, ai primi piani, alle luci, ai contorni, ai colori. In un secondo momento sono iniziate le riprese. Noi insegnanti abbiamo spiegato le diverse tecniche per filmare. I ragazzi hanno lavorato anche di pomeriggio, per circa due settimane.

Come avete affrontato il problema linguistico?

Adriana Sartor: I ragazzi hanno lavorato nelle due scuole ed abbiamo deciso che la lingua parlata fosse quella dell'Istituto in cui si trovavano.

E come li avete valutati?

Adriana Sartor: Abbiamo valutato le attività nel loro complesso, poi gli studenti si sono riuniti e, da soli, hanno discusso sul lavoro, sul risultato.

Quali problemi avete dovuto affrontare?

Adriana Sartor: Nel primo anno la comunicazione interpersonale non è stata facile e, solo in un secondo momento, i ragazzi hanno superato in parte le diffidenze iniziali. Con queste modalità linguisticamente hanno acquisito più sicurezza e si sono sentiti più liberi di parlare senza il blocco della valutazione. Noi insegnanti abbiamo aiutato i ragazzi a programmare e a organizzare il percorso in tutte le sue fasi.

E i genitori?

Adriana Sartor: Hanno risposto positivamente all'iniziativa ed hanno partecipato in molti alla serata di presentazione del progetto presso il Liceo Artistico Pascoli. Favorevole è stato anche il giudizio dei ragazzi, contenti dell'esperienza, anche se impegnativa.

È in programma, presso l'Istituto Pedagogico tedesco, l'attivazione di un gruppo di lavoro tra insegnanti coinvolti in gemellaggi, per coordinare e facilitare nuovi progetti nelle scuole, nella convinzione della loro importanza come stimolo per favorire la comunicazione in una società plurilingue e ricca di contatti culturali, sociali ed affettivi.



Intervista: **Claudia Dordi**, coordinatrice di progetto per l'Italiano